

Infobrief zum neuen Kitagesetz

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Oktober 2017

die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat nun einen Entwurf zum Berliner Kindertagesstättenförderungsgesetz (KitaFöG) vorgelegt, welcher in Kürze ins Abgeordnetenhaus eingebracht werden soll.

Wir möchten Dich kurz über die wesentlichen Veränderungen aufklären und unsere Einschätzung dazu erläutern.

Bereits mit der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ihre Bestrebungen zur Erneuerung des KitaFöG und der Verordnung zum KitaFöG konkretisiert. Der aktuelle Gesetzesentwurf hat die Inhalte der Koalitionsvereinbarung aufgegriffen und zum Teil erweitert.

Was soll verändert werden?

- Der **Rechtsanspruch** auf einen Kita-Platz wird erweitert. Ab dem 1. Januar 2018 haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf bis zu sieben Stunden Förderung pro Tag ohne Bedarfsprüfung.
- Die **Bedarfsprüfung** zum Betreuungsumfang nach Vollendung des dritten Lebensjahres wird abgeschafft.
- Die **Anzahl der Anleitungsstunden** für Erzieherinnen und Erzieher in der berufsbegleitenden Ausbildung wird erhöht. Ab dem 01. Februar 2018 werden im ersten Jahr drei Anleitungsstunden, im zweiten Jahr zwei Stunden und im dritten Jahr eine Stunde finanziert. Der Ausbildungsgang, der ab 1. August 2017 begonnen hat, soll als erster von der Erweiterung profitieren.
- Der **Leitungsschlüssel** wird erneut verbessert. Seit dem 1. August 2017 gilt ein Leitungsschlüssel von 1:100. Mit der Gesetzesänderung soll festgelegt werden, dass ab dem 1. August 2019 ein Schlüssel von 1:90 gilt. Das bedeutet, dass die Kita-Leitung ab 90 Kindern für ihre Tätigkeit freigestellt wird.
- Die Frage von **Zuzahlungen** wird neu geregelt. Das betrifft zusätzlich vereinbarte, regelmäßige Zahlungen (**nicht: Kosten für einmalige Ausflüge oder Veranstaltungen**). Ziel der Regelung ist es, Eltern vor ungewollten, finanziellen Verpflichtungen zu schützen. Entsprechende Regelungen werden über eine Rechtsverordnung geklärt.
- Die **Kita Eigenbetriebe** kooperieren künftig enger mit den Jugendämtern, wenn für Kinder in schwierigen Lebenssituationen freie Plätze benötigt werden. Es sollen dafür geeignete Verfahren vereinbart werden.

Die **GEW BERLIN** begrüßt diese Gesetzesänderungen, wenngleich der Gesetzesentwurf aus unserer Sicht nicht weitreichend genug ist.

Denn: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verpasst die Chance einer konsequenten Neugestaltung des KitaFöGs. Die aktuellen Überarbeitungen in Verbindung mit dem bestehenden Gesetz werden den Bildungsansprüchen bei weitem nicht gerecht und sorgen auch nicht für ausreichend Entlastung der Kolleg*innen. Und vor der Frage einer gleichberechtigten Bezahlung aller Erzieher*innen im Land Berlin drückt sich die Senatsverwaltung erneut!

Um dem berechtigten Anspruch des Berliner Bildungsprogramms gerecht zu werden, muss die Kita als erste Bildungseinrichtung der Kinder gut ausgestattet sein.

Die **GEW BERLIN** fordert:

- eine verbindliche Regelung zur mittelbaren pädagogischen Arbeit (mpA) in Höhe von mindestens 9 Stunden pro Woche,
- eine vollständige Abgeltung von Ausfallzeiten und mittelbarer pädagogischer Arbeit im Personalschlüssel,
- eine Erhöhung der Fachkraft-Kind-Relation (Personalschlüssel U3 1 zu 3, Personalschlüssel Ü3 1 zu 8),
- Streichung der Bewilligungsschwelle der Zuschläge für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache, kurz ndH-Zuschlag (Kitas mit weniger als 40% Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache erhalten derzeit keine Zuschläge),
- Leitungsfreistellung ab 60 Kinder pro Einrichtung,
- Zeit für Anleitung in Höhe von drei Stunden pro Woche für die gesamte Zeit der berufsbegleitenden Ausbildung,
- Zeit für Anleitung von Quereinsteiger*innen aus anderen Bereichen (z.B. Heilerziehungspfleger*innen, Musikpädagog*innen, Logopäd*innen,..),
- Verpflichtung aller Träger zur Zahlung einer tarifgerechten Bezahlung.

Was kannst Du machen?

Bis das Gesetz noch nicht vom Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, wird die **GEW BERLIN** Gespräche mit den bildungspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus führen. Wir würden uns freuen, wenn Du oder Deine Einrichtung uns hierbei unterstützt und ggf. Briefe oder E-Mails an die Abgeordneten mit unseren oder weiteren Forderungen verfasst.

Ansprechpartner*innen sind:

DIE LINKE: Katrin Seidel, seidel@linksfraktion.berlin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Marianne Burkert-Eulitz, marianne.burkert-eulitz@gruene-fraktion-berlin.de

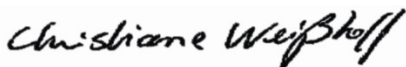
SPD: Melanie Kühnemann: melanie.kuehnemann@spd.parlament-berlin.de

CDU: Hildegard Bentele: buero@hildegard-bentele.de

FDP: Paul Fresdorf: paul.fresdorf@fdp-fraktion.berlin

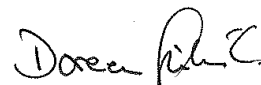
Wenn Du noch Fragen hast, stehen wir Dir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Deine Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Weißhoff

VB Kinder-, Jugendhilfe und Sozialarbeit



Doreen Siebernik

Vorsitzende